

# Songs of the heart

## Songficsammlung;D

Von Sweden\_

### Kapitel 14: Weinst du..?

#### **Song 14.**

Weinst du..?

~~~

Extra für dich, Akanesam, ein deutsches Lied!xDXXXXXXXXX Da kannst du den Liedtext endlich lesen!xDXXXXXXXXX

~~~

*Unsere Liebe ist am Boden, läuft langsam aus,*

Es war von Anfang an schwer gewesen.

Wir hatten beide gewusst, dass es nicht lange heben würde. Das konnte es gar nicht.

*Noch eine Runde, bis sie still steht,*

Gerade noch, so kommt es mir vor, haben wir uns heiß und innig geliebt.  
Doch es ist vorbei.

*und Du, ich geh' am Stock, will nie wieder schlafen,*

Ich schaffe es nicht dich aus meinen Gedanken zu verbannen. Du beherrscht mich noch immer.

Wie machst du das?

*solange Du mich Nacht für Nacht in meinen Träumen besuchst.*

Es sind andere Träume, wie früher. Nunja, unsere Situation hat sich auch grundlegend geändert.

Aber was erzähl ich dir das eigentlich?

Du weißt es ja selbst gut genug.

*Jetzt lieg' ich neben Dir, wir ha'm uns alles gesagt,*

Leer blicken deine Augen gen Decke.

Noch immer ruht mein Blick auf dir. So lange teilen wir uns schon dieses Bett, dieses Zimmer, einfach alles, was wir besitzen.

*ha'm uns ausgesprochen, uns Luft gemacht,*

Musste es zwangsläufig so kommen?

Wir lagen uns schon vor unserer Beziehung ständig in den Haaren. Als wir dann zusammenkamen, war auf einmal jeder Streit verraucht. Es war, als hätten wir uns nie gezankt.

Und dann fing es mit einem Schlag wieder an.

*Ich fühl' mich wie ausgekotzt, Dir geht's nicht viel besser,*

Das Alles und noch viel mehr haben wir heute beredet. So lange.

Am liebsten würde ich das alles hinter mir lassen, es vergessen.

Nicht dich, nur das schlechte an unserer Beziehung.

*dann seh' ich es in Deinen Augen glitzern.*

Verwirrt runzele ich die Stirn. Ich könnte schwören, dass deine Augen glasig sind.

*Sag' mal weinst Du, oder ist das der Regen,*

*der von Deiner Nasenspitze tropft ?*

Plötzlich raffst du dich hoch.

Trotzdem sehe ich, wie eine kleine Träne über deine Wange rollt.

*Sag' mal weinst Du etwa, oder ist das der Regen,*

*der von Deiner Oberlippe perlt ?*

Traurig beobachte ich das nasse Etwas dabei, wie es sich seinen Weg zu deiner Lippe bahnt.

Weinst du wirklich wegen mir?

*Komm' her, ich küß' den Tropfen weg,*

*probier' ihn, ob er salzig schmeckt ...*

Du sollst nicht wegen mir weinen, bitte. Nicht wegen mir.

Langsam richte auch ich mich auf, lege dir meinen Arm um die Schulter und will dich zu mir ziehen.

Doch du stößt mich weg.

*Jetzt sitz' ich hier, und schreibe nur noch blinde Liebeslieder,*

*von Herz und Schmerz und Schmalz,*

Seufzend belasse ich es dabei und lasse meinen Blick schweifen.

Diese Situation erinnert mich an tausende von Liedern, in denen es um Trennung und Herzschmerz geht. Welch Qual.

*und so was Tolles kommt nie wieder.*

Für uns scheint es einfach keine Hoffnung mehr zu geben.  
Wir scheinen uns auseinander gelebt zu haben, obwohl wir uns immer so nahe waren.

*Hätt' ich nie gedacht, noch vor'n paar Tagen  
lagen wir uns Nacht für Nacht im Arm.*

Dabei liebte ich deine Wärme so sehr.

*Jetzt lieg' ich neben Dir, wir ha'm uns alles gesagt,  
ha'm uns ausgesprochen, uns Luft gemacht,*

Kurz überlege ich, ob ich mich wieder hinlegen soll, dich ignorieren, dich einfach dir selbst überlassen.

*Ich fühl' mich wie ausgekotzt,*

Mir geht es nicht gut dabei.

*Dir geht's nicht viel besser,*

Genauso wenig wie dir.

*dann seh' ich es in Deinen Augen glitzern.*

Ehe ich mich wieder hinlege sehe ich erneut, wie sich ein kleiner Tropfen seinen Weg aus deinem Augenwinkel bahnt.

*Sag' mal weinst Du, oder ist das der Regen,  
der von Deiner Nasenspitze tropft ?*

Du willst mir doch nicht wirklich erzählen, dass dir das Alles nichts ausmacht?

*Sag' mal weinst Du etwa, oder ist das der Regen,  
der von Deiner Oberlippe perlt ?*

Du weinst. Du weinst meinetwegen.  
Ich seh's doch. Ganz genau.  
Ist es das wert?

*Komm' her, ich küß' den Tropfen weg,  
probier' ihn, ob er salzig schmeckt ...*

Ein erneuter Versuch dich in meine Arme zu ziehen wird mit einem leisen Murren quittiert.  
Und doch glaube ich nicht, dass du dich dagegen wehren willst.

*Sag' mal weinst Du, oder ist das der Regen,  
der von Deiner Nasenspitze tropft ?*

Bitte, Ren. Verarsch mich nicht. Ich seh doch, wie du dich quälst.  
Ich halte das nicht aus. Ich will nicht, dass du leidest. Ich will, dass du glücklich bist.  
Weine nicht meinetwegen. Denn wenn du meinetwegen weinen musst, so bin ich es  
nicht wert, dass du mir Tränen nachweinst.  
Verstehst du?

*Sag' mal heulst Du etwa, oder ist das der Regen,  
der von Deiner Oberlippe perlt ?*

Dein Schluchzen trifft mich wie ein heißes Eisen.  
Das wollte ich nicht. Wirklich nicht.  
Warum sagst du mir nicht einfach, wie schwer es dir fällt?  
Warum muss es so enden?  
Bitte. Rede mit mir.

*Komm' her, ich küß' den Tropfen weg,  
probier' ihn, ob er salzig schmeckt ...*

Mir ist es egal, was du an Gegenwehr bringst, ich lasse dich nicht einfach  
weiterweinen; nicht meinetwegen.  
Ganz vorsichtig ziehe ich dich schlußendlich in meine Arme. Du siehst mich ganz  
verheult an und weißt nicht, wie du reagieren sollst.  
Beruhigend lächele ich dich an und streiche durch dein sanftes Haar. Ich will dir nicht  
wehtun. Wirklich nicht.  
Sachte berühre ich deine Stirn mit meinen Lippen, ehe ich den salzigen Geschmack auf  
ihnen spüre, als ich das Nass von deinen Wangen entferne.  
Lass dich nie wieder von mir unterkriegen. Nie mehr.  
Weine nie mehr meinetwegen. Bleib so, wie ich dich zu lieben gelernt habe.  
Bitte.  
Selbst wenn sich unsere Wege trotz allem trennen, bleib wie du warst. Bleib so, wie  
ich dich in Erinnerung behalten will.  
Ren, ich habe dich geliebt.

~~~  
ö.ö